

# Frau Herzogin : führend in der Mode

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 21

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754076>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# FRAU HERZOGIN

## führend in der Mode

Aufnahmen vom Modchefs Mainbocher in Paris, dem Schneider der Herzogin von Windsor.

Une visite au couturier de Wallis, duchesse de Windsor



Mode-Vorführung im Hause Mainbocher. Kluge Gönnerinnen nehmen ihre Ehrenämter mit Vorliebe zur Modeschau mit.

Présentation d'un modèle à succès. Que d'hommes parmi les spectatrices... Soudain vous révélez les goûts du pondérateur de leur époux et vous êtes admirées. Sont-ils venus observer un défilé ou un acte d'inspiration... mystère.



Im Toilettenraum mischen sich die Modemagazine und während täglich umher und frisch «verarbeiten». Jede junge Mädchen hat neben ihrem Schminktisch einen Spiegel, einen kleinen oder ein Lieblingsphoto aufgehängt.

«Du, dans cette, par-dessus ton regard à l'écran... Juliette qu'elles qu'elle a dit la duchesse de Windsor... «Lui, je vous qu'il est bien et pas un croquis jamais qu'il a son âge...» Dans la chambre de maquillage, entre deux présentations, les mannequins papotent.

Es lassen Managerei, das bedeutet eine halbe Stunde. Die Modemagazine belagern die Fenster, um frische Luft zu schnappen. *Midi, les coiffeuses assigent les fenêtres.*



Die Herzogin und die Herzogin von Windsor besuchen das Haus Mainbocher. Auf der linken Marmorplatte steht der berühmte Name des Hauses. Accompagné de son époux, Wallis, duchesse de Windsor entre chez son couturier... mais fut interdit de vous dire son nom: Mainbocher.

Das Schreckensgesicht aller Modekünstler ist die Modellspionage. Wenn die Herzogin von Windsor — die augenblicklich führende Dame der Mode Europas — ihre neuen Kleider bestellt, sorgt ein gewaltiger Stab von Detektivinnen für striktere Geheimhaltung. Denn alle «Kopisten» liegen auf der Lauer, um das neueste Modell der Herzogin für ihre Kundschaft schnellstens zu kopieren. Es ist kaum fahbar, welche Summen angelegt werden, um die Arbeiterinnen eines großen Modehauses zu benehmen und eine Zeichnen- oder noch besser eine «Toile», das Leinwandmodell, zu erringen. Aber es herrscht größtes Solidaritätsgefühl unter den Angestellten einer führenden Mode-Königin, und die neuen Modelle werden in einer belagerten, aber gut versetzten Festung entworfen. — Es steckt viel Arbeit, viel Einnahme und viel Verantwortungsgefühl hinter den leichten Dingen der Mode.



Monsieur Mainbocher ist der Leiter des berühmten Pariser Modehauses. Die Kundinnen erblicken ihn nie. Er arbeitet unermüdet in seinem Atelier, er zeichnet, entwirft, retouche. Von Zeit zu Zeit unternimmt Monsieur Mainbocher lange Reisen, um seine Pariserneutragung zu lassen. In seinen Modemagazinen plägiert er die Namen des Genieps.

Le patron. Ses clients le connaissent à Paris. Dans le pays il est inconnu. Dans son bureau il travaille, il dessine, il retouche. De temps à autre, il part en voyage à la recherche de nouvelles sources d'inspiration.